

Tätigkeitsfelder für Teilnehmer der Jugendbauhütte Sachen in der DenkmalAkademie in der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Die DenkmalAkademie wurde 2001 als eigenständiger, gemeinnütziger und eingetragener Verein, durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz gegründet. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist eine private Kulturstiftung, die sich die Bewahrung von Kulturdenkmalen und die Werbung für den Gedanken des Denkmalschutzes zur Aufgabe gemacht hat.



Durch ihre Akademie will sie durch Fortbildung für Handwerker, Weiterbildung für Architekten, Seminare und Exkursionsreisen werden Kenntnisse, Fertigkeiten und theoretisches Wissen über die Denkmalpflege an Denkmaleigentümer, Denkmalnutzer und interessierten Laien vermittelt.

Dies erfolgt Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern, wie das Görlitzer Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege e. V., die TU Dresden und der htw Berlin.

Darüber hinaus beteiligt sich die Akademie mit verschiedenen Projekten an Förderprogrammen der Europäischen Union.

Eines der wichtigsten Merkmale der Kultur innerhalb der DenkmalAkademie ist die eigene konsequente Umsetzung ihrer Ideen. Mit jedem ihrer drei Standorte zeigt die Akademie, dass sie den Denkmalschutz selber lebt. So befinden sich ihre Büros nicht in standardisierten Häusern, sondern in ausgewählten historischen Gebäuden.

An jedem Standort herrscht eine angenehme, kollegiale Arbeitsatmosphäre. Die Jugendlichen werden sofort herzlich und offen, in den Alltag des Standortes einbezogen. Durch die standortübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit lernen die Freiwilligen auch schnell die anderen Kollegen kennen.

Aufgabenbereiche

- **Bildungsbereich**

- Mitarbeit bei Seminarvorbereitung und Exkursionsvorbereitung für das Ergänzungsstudium Denkmalpflege und der Restauratorenfortbildung
- Mitarbeit bei der Betreuung und Begleitung von Seminaren und Exkursionen
- Mitarbeit bei der Betreuung der Werkstätten im Waidhaus
- Kommunikation mit Seminarteilnehmern und Dozenten

- **Öffentlichkeitsarbeit**

- Konzipierung und Durchführung von Führungen durch das Waidhaus, die alte Lateinschule und die historische Altstadt von Görlitz
- Berichterstattung über Seminare und Veranstaltungen
- Mitgestaltung von Print-Materialien (Flyer, Hand-outs...)

- **Bibliothek und Bildarchiv**

- Dokumentation, Bearbeitung und Pflege des Bildarchivs
- Präsentation über Geschichte der Stadt
- Betreuung der Bibliothek (Aktualisierung und Pflege Bestandsdatenbank, Inventarisierung)

- **Verwaltung**

- Post, Telefonzentrale
- Bestandpflege von Büromaterial
- Behördengänge
- Anfertigen von Statistiken, Quartalsberichten und Besprechungsprotokollen

Während der zwölf Monate soll dem Freiwilligen die Möglichkeit geboten werden, durch die Erfüllung des gebotenen breiten Spektrum an Aufgaben einen Überblick des Aufgabenfeldes einer in der Denkmalpflege arbeitenden Bildungsorganisation zu erwerben.

Die Aufgaben betreffen sämtliche Bereiche des Vereins. Durch eine Beteiligung an der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Seminaren und Veranstaltungen erhalten die

Freiwilligen Einblicke in den laufenden Seminarbetrieb und erwerben fachliche Kenntnisse im Bereich Kulturmanagement und Veranstaltungsorganisation.

Durch die fachlichen Kenntnisse der Mitarbeiter - Kunsthistoriker, Historiker und Architekten - entsteht die Möglichkeit sich mit den Thematiken Baugeschichte und praktische Denkmalpflege auseinanderzusetzen und dieses Wissen unter anderem in einem selbst gewählten Jahresprojekt zu vertiefen. (siehe letzte Seite)

Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit einzuarbeiten und lernen unter Anleitung, wie man Texte, Berichte und Flyer verfasst um dadurch ihre eigenen Kompetenzen zu verbessern. (Schrift und Sprache)

In Abstimmung mit den Leitern der Jugendbauhütten Hessen und Sachsen wird den Jugendlichen ein mehrwöchiger Aufenthalt in Frankfurt am Main ermöglicht.(Einsatz bei der DenkmalAkademie im Alten Schloss Höchst)



Eigenes Projekt für die Teilnehmer der Jugendbauhütte

Es ist wichtig, dass die Freiwilligen neben dem alltäglichen Arbeiten auch ein eigenverantwortliches Projekt übernehmen. Dieses soll die Möglichkeit bieten, sich im Ort zu orientieren und zum Beispiel durch Zeitzeugenbefragung auch Kontakt zur Bevölkerung zu bekommen und entsprechend der eigenen Interessen zusätzliche Kompetenzen zu entwickeln.

Beispiele für bisherige Arbeiten waren Dokumentation Haus Neue Straße 1 in Romrod, Ehemalige Bewohner von Schloss Romrod, Wasser in Romrod (Brücken - Wasser - Schnitzeljagd), Jüdisches Leben auf dem Land

1. Eine Zusammenstellung und Dokumentation der Umbauten und Nutzungsänderungen des Waidhauses.
2. Die Konzeption von Kinderführungen im Waidhaus und Görlitz
3. Entwicklung eines Konzeptes für eine Ausstellung im Waidhaus.
4. Einführung und Dokumentation der Geschichte des Hauses „Alte Lateinschule“ (wenn möglich mit Erarbeitung von Ausstellungstafeln)
5. Gestaltung und Anfertigung von Informationstafeln über die Arbeit der DenkmalAkademie und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Görlitz (zum späteren Aushang im Gästehaus der DenkmalAkademie in Görlitz)

Die Mitarbeiter der DenkmalAkademie freuen sich über weitere Vorschläge, die auf die Vorkenntnisse und Interessen der jeweiligen Jugendlichen zugeschnitten sind.